

475.

Weißenfels, [1426] Jan. 29.

Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Leipzig Urkundenkasten I 20 Nr. 1. S. (XX 4) z. Verschl. aufgedr., zerbrochen.
Gedr.: UB Leipzig I 93. — *Danach Ausz. UB Außig 97.*

Ann.: Kurfürstin Katharina teilt bei Übersendung dieses Briefes unter Beifügung von Nr. 476 dem Rate zu 5
 Leipzig mit, daß die Ketzer Außig bedrohten, und befiehlt ihm, die Seinen sofort auszurichten, so daß sie morgen
 abend in Grimma und am Sonntag (Febr. 3) abends in Pirna zur Verfügung des Vogtes seien. *Dat. Grimma*
1426 Jan. 31 (am dornstage vor purificationis Marie). *Or. Pap. ebd. Urkundenkasten I 21 Nr. 2. Gedr.*
UB Leipzig I 94, Ausz. UB Außig a.a.O. Der Vogt Oswald de Coburg erwähnt in seiner Rechnung über
das Amt Gräfenal u. a. eine expedicio in die sancti Pauli conversionis, Loc. 4333,6 Bl. 154^b. 10

Kurfürst Friedrich I. befiehlt dem Rate zu Leipzig, wie er ihm schon früher,
 do wir an dem Ryen waren^{a)}, geschrieben hatte, dem Vogte zu Meißen^{b)} auf seine Bot-
 schaft 40 gewappnete Schützen und 10 Handbüchsen auszurichten und nach Außig folgen
 zu lassen. Gegeben zcu *Wissinv[e]ls am dinstage nach Pauli conversionis.

476.

Pegau, 1426 Jan. 30.

15

Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Leipzig Urkundenkasten I 30 Nr. 6. S. unt. Papierd. (XX 7) z. Verschl. aufgedr.

Kurfürstin Katharina schickt dem Rate zu Leipzig durch den Bürgermeister von
 Pegau zwei Säcke mit Silber versiegelt mit dem Siegel ihres Gemahls; noch mehr Silber
 werde ihm Abraham Jude überantworten. Der Rat soll das Silber in Empfang nehmen 20
 und bis auf weitere Botschaft verwahren. Geben zcu Pegau am mittewochen vor puri-
 ficacionis Marie anno 10. vicesimo sexto.

477.

Herzog Erich I. von Braunschweig zu Salzderhelden schließt ein Bündnis auf sechs Jahre mit
 Landgraf Friedrich, Erzbischof Günther von Magdeburg, Graf Heinrich (XXIV.) von Schwarz- 25
 burg Herrn zu Arnstadt und Sondershausen und den Grafen Heinrich, Ernst und Günther
 von Hohnstein Herren zu Lohra und Klettenberg. 1426 Febr. 7.

Hschr.: Or. Perg. StA Sondershausen Reg. 1552. S. an Perg.-str.

Wy Erik van godes gnaden hertoghe to Brünswig bekennen —, dat wy unde
 unse erven uns mid wolbedachtem mode unde gudem rade unser mann unde stede 30
 gotliken gesad, voreynt unde vorbunden hebben, voreynen unde vorbinden in kraft
 dusses breves ses ghancze iar, de neist na eynander volghen na ghift dusses breves,
 to — hern Frederike lantgraven in Doringen unde marggraven to Missen — unde to —
 hern Günter erzebisschuppe to Magdeborch unde to — graven Hinrike van Swarcz-
 borch heren to Arnstidde unde Sundershusen unde to — graven Hinrike, graven 35
 Ernste unde graven Günter graven van Hoynsteyn herren to Laer unde Klettenberg —
 unde to eren erven in soliker mate alse hirna gescreven steid. [1] To deme ersten male
 enschulle wy — eder unse erven noch enwillen — unses ohmen, herren unde swegere,
 erer erven, manschaft, land unde lude in den ses iaren vigent nicht werden, sunder
 wy willen unde schullen se unde ore erven, manschup, land unde lude de obgnant 40

475. a) Dieser Aufenthalt des Kf. Friedrich am Rhein, der doch wohl nicht lange vor die nachstehende Urkunde
 fallen müßte, ist nicht nachzuweisen. b) Hans von der Gane; vgl. Nr. 492.